

Hab und Gut

„Du sollst nicht stehlen“ (2. Mose 20, 15)

Zum Sinn dieses Gebotes gehört offenbar auch, daß Gott mit ihm unser Hab und Gut schützt, unseren Besitz, unser privates Eigentum. Niemand hat das Recht, uns einfach unser Eigentum fortzunehmen. Auch wenn es ungerecht zu sein scheint, daß der eine mehr hat und der andere weniger, so soll doch das Eigentum jedes einzelnen geschützt sein.

Warum?

Mir scheint, Gott will uns verantwortlich machen können für das, was wir mit unseren Gütern tun. Wo kein persönliches Eigentum ist, ist auch keine persönliche Verantwortung. Indem Gott unser Eigentum schützt, erinnert er uns an die Verantwor-

tung, die wir für die Güter tragen, die er uns gibt.

Wer geht verantwortlich mit seinen Gütern um?

Wer sie dankbar genießt.

Wer keinen Geiz kennt.

Wer aller Verschwendung feind ist.

Wer besser geben kann als nehmen.

Wer überlegt, was er Gutes tun kann mit seinen Gütern.

Wer auch den Pfennig ehrt.

Wer sein Herz nicht hängt an sein Hab und Gut.

Wer die Güter dieser Zeit hat, als hätte er sie nicht.

**Pfarrer Dr. Walter Schmithals
Raumland**